



Pressegespräch

Birgit Bednar-Friedl & Markus Leitner

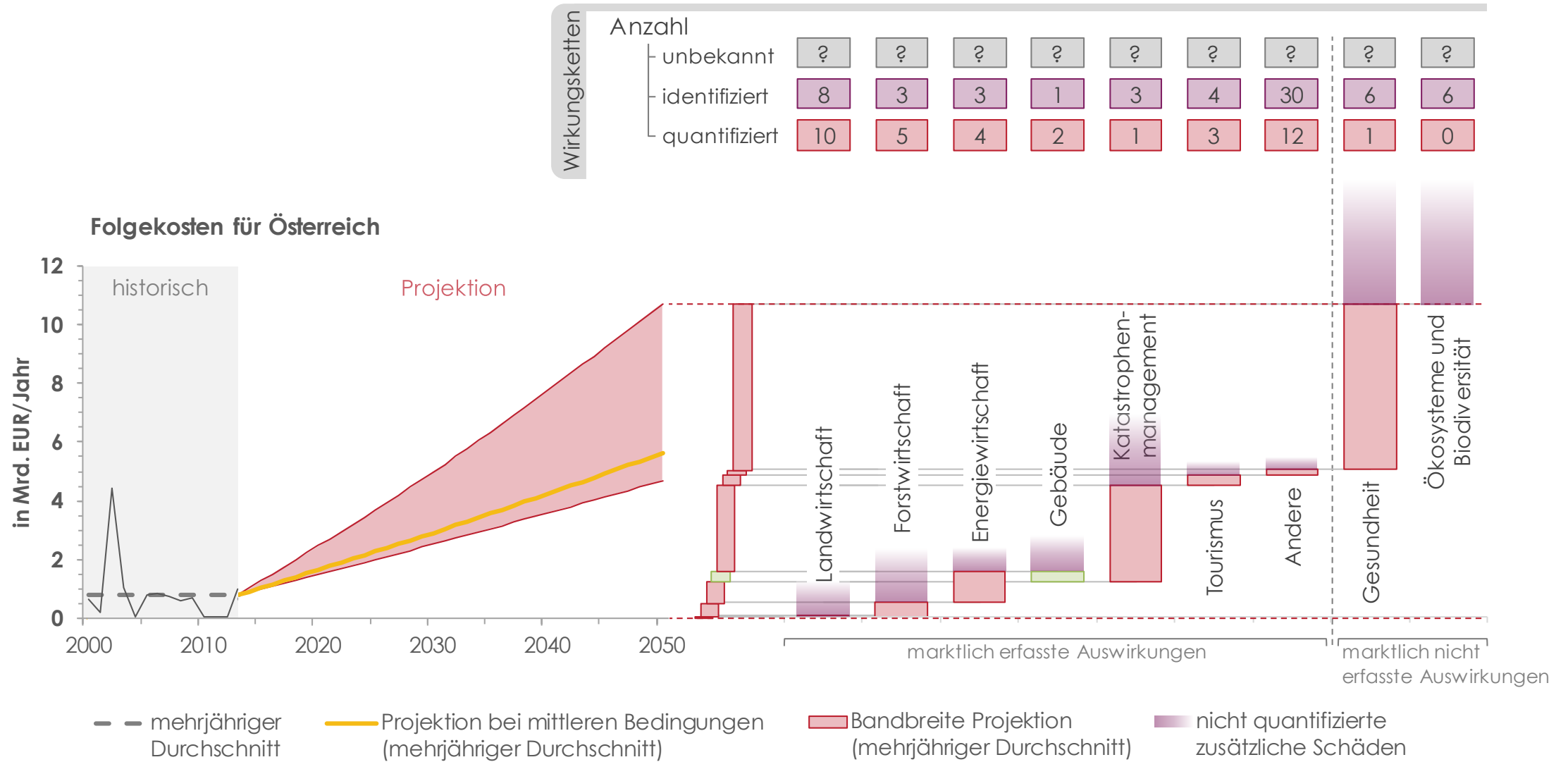


20. Oktober 2026



 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

COIN 1.0: Ausgangspunkt



1. Wie hoch sind die gesellschaftlichen Kosten der Folgen des Klimawandels (Kosten des Nichthandelns) insgesamt in Österreich heute, 2050 und 2080?
2. Wie **verteilen** sich diese gesellschaftlichen Kosten des Nichthandelns **auf unterschiedliche Sektoren, auf Bevölkerungsgruppen** sowie zwischen **Unternehmen und Privathaushalten**, je nach Klimarisiko?
3. Wo liegen **Hotspots von Mehrfachbelastungen**?
4. Wie können die **gesellschaftlichen Kosten durch Anpassung reduziert werden**?
5. Welche **Handlungsoptionen** lassen sich für Politik und Wirtschaft ziehen?
Können zentrale Synergien und Trade Offs identifiziert werden?

Datenlandschaft in Österreich

Datenquelle	Institution	Abgedeckte Schadensdimension
CESARE	GeoSphere Austria	Mehrere Sektoren (Infrastruktur, Ereignisse, Todesfälle)
Katastrophenfonds	BMF / Länder	Vermögensschäden (privat, öffentlich)
Versicherungsdaten (VVÖ)	Versicherungsverband Österreich	Versicherte Schäden (v. a. Sturm, Hagel)
Ernteausschadensdaten	Österreichische Hagelversicherung	Landwirtschaft (Hagel, Dürre, Frost etc.)
Hitzeübersterblichkeit	AGES	Gesundheit / Mortalität
Wildbach- und Lawinenkataster	WLK	Schutzinfrastruktur
Waldbrand-Datenbank	BOKU	Wald / Vegetation
VIOLA	GeoSphere Austria	Diverse Extremereignisse
Feuerwehreinsätze	ÖBFV	Ereignishäufigkeit
Hochwasserfachdatenbank	Bund	Hochwasserschäden

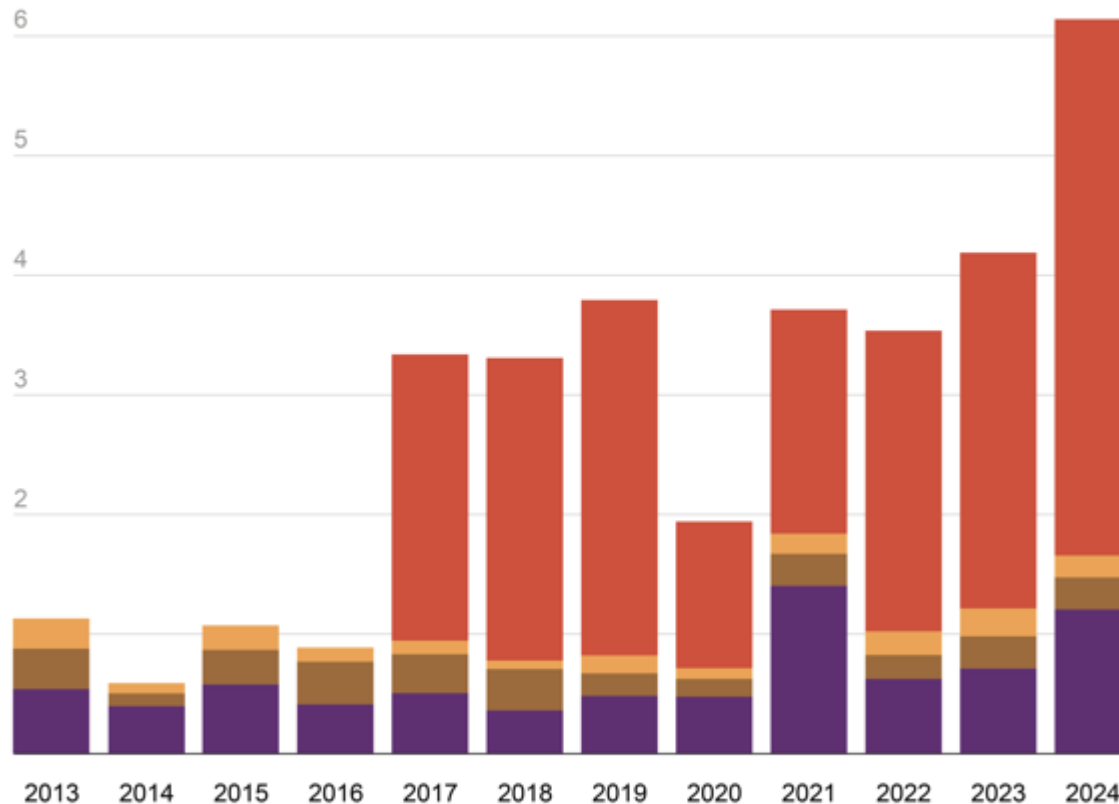
→ Vielzahl an Daten, aber fragmentiert

Schadenskosten durch Klimawandel in Österreich



Angaben in Milliarden Euro (Preisniveau 2025)

Verluste durch Todesfälle: ■ durch Extremwetter ■ durch Hitze (keine Daten vor 2017)
 Schäden an: ■ Land- und Forstwirtschaft ■ Gebäuden und Infrastruktur



COIN 2.0 wird vom Klima- und Energiefonds, der Arbeiterkammer Wien sowie dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert. Die Studie wird im Rahmen des Austrian Climate Research Programmes (ACRP) des Klima- und Energiefonds durchgeführt.

Klima- und wetterbedingte Ereignisse verursachten zwischen 2017 und 2024 in Österreich direkte Schäden und Verluste von durchschnittlich 3,7 Milliarden Euro pro Jahr.

- € 1 Mrd. direkte klima- und wetterbedingte Schäden an Vermögen und Ernteeinbußen
- 2,7 Mrd. Verluste durch Todesfälle
- Einordnung:
 - konservative Schätzung
 - tatsächliche Schäden deutlich höher

Schadensdimensionen & Datenquellen

Wirkungsfeld	Beispiele von Schäden und Verlusten	Datenquellen	Datentyp
Infrastruktur & Vermögen	Hochwasser, Sturm, Muren	Katastrophenfonds, Versicherungen, CESARE	monetär
Landwirtschaft	Dürre, Hagel, Frost, Überschwemmung	Hagelversicherung	monetär
Wald & Ökosysteme	Waldbrand, Schäden an Schutzinfrastruktur	WLV, Waldbrand-Datenbank	teilweise monetär
Gesundheit	Hitzeübersterblichkeit	AGES Hitze-Monitoring	nicht-monetär, bewertet mit Value of Statistical Life
Kleinräumige Ereignisse	Starkregen, lokale Schäden	VIOLA, Feuerwehreinsätze	Qualitativ/ Proxy
Wirtschaft (indirekt)	Produktionsausfälle, Lieferketten	derzeit nicht verfügbar	derzeit nicht verfügbar
Slow-onset Prozesse	Trockenstress, Biodiversitätsverlust	derzeit nicht verfügbar	derzeit nicht verfügbar
Soziale Auswirkungen	Verteilungseffekte, Vulnerabilität	derzeit nicht verfügbar	derzeit nicht verfügbar

Gut erfasst:

- ✓ Infrastruktur
- ✓ Landwirtschaft

Teilweise erfasst:

- ✓ Ökosysteme

Kaum erfasst:

- ✓ Gesundheit (monetär)
- ✓ indirekte Schäden
- ✓ soziale Auswirkungen

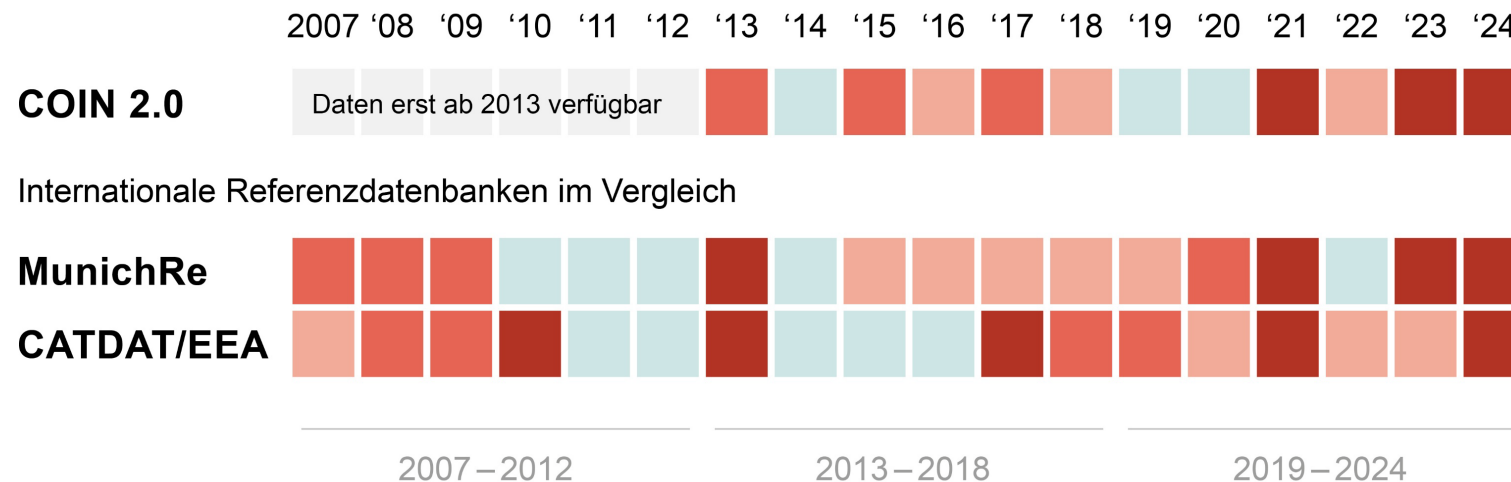
Bessere Datengrundlage zeigt: 2026 ist kein Ausnahmejahr

Verteilung der Schadenskosten

an Gebäuden, Infrastruktur, Land- und Forstwirtschaft



Einteilung nach Quartilen:



Trotz zahlreicher gesetzter Anpassungsmaßnahmen kam es in den letzten Jahren (insbesondere 2021, 2023, 2024) zu einer Häufung von besonders schadensintensiven Jahren – der diesjährige Dürresommer ist somit nicht ein einmaliger Ausreißer, sondern setzt den Trend fort.

COIN 2.0 wird vom Klima- und Energiefonds, der Arbeiterkammer Wien sowie dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert. Die Studie wird im Rahmen des Austrian Climate Research Programmes (ACRP) des Klima- und Energiefonds durchgeführt.

CLIA - Österreichischer Staatspreis Klimawandelanpassung

2026 – Kategorie Unternehmen

2024 – Kategorie Trockenheit

Kategorie 3: Klimawandelanpassung in Unternehmen



1. PLATZ: Uniklinikum Graz:
Dachbegrünung mit System

 3 - KLIMAWANDELANPASSUNG IN UNTERNEHMEN



2. PLATZ: Artenhof:
Klimawandelanpassung am Bauernhof



3. PLATZ: BILLA AG:
Filialbegrünung

 3 - KLIMAWANDELANPASSUNG IN UNTERNEHMEN

Ausgezeichnete Projekte 2026 – CLiA

Ausgezeichnete Projekte

- 1. Die „grüne Lunge“ mitten im Ort –**
Nachhaltige Lebensqualität in Böhleimkirchen
- 2. Regenwasser Be-Halte-Region Thayatal –**
Wassermanagement im Thayatal
- 3. Städtisches Grün für die Zukunft –**
Strategie der Wiener Stadtgärten



CLiA 2024 erstmals vergeben – CLiA

Green Investor Report - Staatsanleihe

Beispiel aus dem Green Investor Report 2025
der ÖBFA – Forstwirtschaftliche Maßnahmen zur
Verhinderung von Steinschlag und Lawinen

[Publication of the Green Investor Report 2025](#)

Copyright: die.wildbach



Beispiel aus dem Green Investor
Report 2022 der ÖBFA – Aufweitung
und Mändierung der Mur

[Publication of the first Green Investor
Report](#)

Copyright: Land Salzburg/Karl Strauch,
AIR-Media



Schlussfolgerungen & Handlungsempfehlungen

Schlussfolgerungen

- ✓ Klimabedingte Schäden bereits heute erheblich, 2026 kein Ausnahmejahr
- ✓ Systematische Datenlücken: indirekte Schäden, nichtversicherte Schäden, soziale Auswirkungen
- ✓ Fragmentierte Zuständigkeiten
- ✓ Keine systematische Information zu Kosten und Wirksamkeit von Anpassung

Handlungsempfehlungen

- ✓ Kooperation stärken: Bund, Länder, Versicherungen, Wissenschaft
- ✓ Nationales Schadensregister weiterentwickeln als zentrale Plattform in Österreich
- ✓ Anpassung integrieren
- ✓ Monitoring etablieren für ein konsolidiertes nationales System

Weiterentwicklung der Datengrundlage als wesentliche Voraussetzung für eine **stärker evidenzbasierte Priorisierung, Wirksamkeitsprüfung und langfristige Steuerung von Maßnahmen** der Klimawandelanpassung und Katastrophenrisikoversorge und -reduktion in Österreich und deren **Integration in budgetäre Planungs- und Berichtssysteme**

Ausblick 2. Projektjahr



Landwirtschaft

Längere Vegetationsperioden, mehr Dürreperioden; Selbstversorgungsgrad



Forstwirtschaft

Trockenheitsstress, Borkenkäferbefall
Verlust Schutzwaldfunktion



Ökosysteme/Biodiversität

Verlust Ökosystemdienstleistungen



Wasserhaushalt & Wasserwirtschaft

geringere Grundwasserneubildung,
Schäden durch extreme Niederschläge



Verkehrsinfrastruktur, Mobilität

Schäden am Straßennetz
Auswirkungen auf Straßennetz



Gesundheit

hitzebedingte Todesfälle und Krankenhaus-
aufenthalte, Infektionskrankheiten,
Langzeitpflege, unbezahlte Arbeit



Katastrophenmanagement

Hochwasserschäden an Gebäuden
Hochwasserschäden an Verkehrsinfrastruktur



Energie

Veränderung von Nachfrage und Dargebot
(Wasser, Wind, Solar), Jahressummen und
saisonale Muster



Bauen & Wohnen

weniger Heizen, mehr Kühlbedarf
Energiearmut



Tourismus

Veränderung von Tourismusangebot und
-nachfrage; Arbeitsmarkteffekte



Wirtschaft

Veränderung der Arbeitsfähigkeit
Einkommenseffekte



Städte & Grünräume

Hitzeinseleffekt
vulnerable Gruppen



Schutz vor Naturgefahren

Hochwasserschäden (Flüsse)
Schäden durch Wildbäche



Soziales und Verteilung

Verteilungseffekte, Mehrfachbelastungen;
vulnerable Gruppen

Arbeitspaket übergreifend

- Worst Case Storylines
- Wirksamkeit und Grenzen von Anpassung
- Soziale Auswirkungen
 - Vulnerable Gruppen
 - Energiearmut
 - Räumliche Hotspots
 - Mehrfachbelastungen
 - Arbeitsmarkt
- Schlussfolgerungen für die Anpassungspolitik

Birgit Bednar-Friedl
Forschungsgruppe Ökonomik des Klima- und Umweltwandels
Wegener Center für Klima und Globalen Wandel
Universität Graz

E birgit.friedl@uni-graz.at
W wegcenter.uni-graz.at
🦋 @wegenercenter.bsky.social

Katja Hoyer
Pressesprecherin
Klima- und Energiefonds

E katja.hoyer@klimafonds.gv.at

Markus Leitner
Klimawandelanpassung & Resilienz
Umweltbundesamt GmbH

E markus.leitner@umweltbundesamt.at
W umweltbundesamt.at
📷 @umweltbundesamt
🦋 @umweltbundesamt.bsky.social
📌 at.linkedin.com/company/umweltbundesamt